Beilage zur „Zeitschrift für Spiritismus."

Nr. 4. Leipzig, den 25. Januar 1902. 6. Jahrg.

Mediumistische Mitteilungen.

Mitgeteilt von **Hugo Strunk** in Altenburg.

[Erhalten am 27. Dez. 1901.]

Liebe, welche mich zur Erde zog, will ich wieder unter euch bringen, möge sie grünen und blühen gleich einem schönen Baum. Laßt euch mein irdisches und geistiges Leben mitteilen. Auf Erden war ich ein Kind, welches das Leben am Herd liebte; meine Mutter das Gegenteil, sie wollte mich groß gesellschaftlich erziehen; ich hatte große Kämpfe durchzumachen, denn ich sollte die Küche, welche doch meine Welt war, meiden. Ich aber, sobald ich konnte, ging in die Küche, selbst mein bestes Kleid nicht schonend. Ich vertrat die Köchin, wenn diese ausging, was meine Mutter nicht erlaubte, und was mir stets tüchtige Schelte und Strafe einbrachte. Aber mir war nichts zu viel. Es ging so mehrere Jahre fort, ich hatte mich so eingerichtet, daß ich oft zur Mutter sagte: „Wenn du mich nicht in die Küche läßt, gehe ich als Köchin in Stellung."

Da ich nun alt genug war, zu heiraten, stellte mir meine Mutter eines Tages einen Herrn vor, welchen sie geradezu als meinen zukünftigen Mann bezeichnete. Ich fragte wie sie so etwas sagen könnte, da ich doch noch nie gefragt worden sei, ob ich heiraten wolle. Sie meinte, das sei Sache der Eltern, welche dies zu bestimmen hätten. So mußte ich mich fügen, im Innern sagte ich aber nein, das thue ich nicht. So kam der Tag der Hochzeit heran. Am Vorabend sah ich, als ich mich abends zu Bett legte, plötzlich meinen Vater vor mir stehen, bei hellem Lampenlicht. Mein Vater war im Krieg gestorben, als ich 3 Jahr zählte. Ich erschrak, konnte erst nichts sagen, doch er blieb stehen und zeigte auf mein Brautkleid. Da nahm ich mir ein Herz und fragte: „Soll ich das Kleid wegnehmen?" Er schüttelte mit dem Kopfe. „Soll ich es denn morgen tragen?" Da schüttelte er wieder. „Ja", bat ich ihn, „sag' mir nur, was soll ich denn thun?" Da sprach er: „Liebes Kind, du wirst es nicht anziehen, denn ich will dich mit mir nehmen in mein jenseitiges Reich, wenn du willst; sage mir, würdest du es schmerzlich empfinden, jetzt zu sterben? Oder willst du noch leben? Sage es frei! Einen Augenblick sann ich darüber nach. Was war mein Schicksal, wenn ich weiterlebte? Ein Loos an der Seite eines ungeliebten Mannes! Kurz entschlossen antwortete ich nun: „Vater, nimm mich mit, denn was soll ich noch hier, ich freue mich, dich begleiten zu dürfen." „Ja mein Kind, du wirst Gott noch danken, daß es so geschah." Auf einmal war mein Vater fort, verschwunden plötzlich vor meinen Augen. Ich untersuchte alle Thüren, alle waren verschlossen, also war es ein Traum, aber ich stand doch dabei vor meinem Bett auf meinen Füßen und konnte nicht stehend geträumt haben. Endlich legte ich mich schlafen. Dann am Morgen erwachte ich so froh, wie nie zuvor; ich erinnerte mich des Erlebten, doch da ich noch lebte, glaubte ich geträumt zu haben. So verging der Vormittag; mein Bräutigam kam und da war mir meine Qual bewußt; was ich thun sollte ging fast über meine Kräfte. Ich fürchtete mich vor ihm. Da kam mir der Gedanke an meinen Vater, und ich sagte mir, Gott wird mir schon helfen. Ich wurde angekleidet, meine Gedanken waren nicht die einer glücklichen Braut. Das Bild meines Vaters stand vor mir. Auf dem Weg zur Kirche fand ich den Mut und fragte, ob er mich nicht freigeben wollte, was er mit nein beantwortete. Tief niedergeschlagen trat ich in die Kirche ein; als ich an den Altar trat, kam mir wieder mein Vater entgegen und sprach: „Komm, mein Kind, ich will dich der irdischen Qual erlösen, komm mit!" „Ja, Vater, ich komme, nimm mich mit." Da wurde es mir hell vor den Augen, ich sah ein Licht, dann wurde es dunkel.

Als ich wieder erwachte, befand ich mich neben meinem entseelten Körper, meine Mutter und alle anderen standen darum und weinten. Da wurde mir so wohl, mein Vater führte mich fort, und ich wurde auf weiche Wolken gebettet; ruh dich aus mein Kind. So schlief ich. Da rief mich mein Vater: „Komm, du mußt wieder zur Erde, nochmals zu den Deinigen," und ich mußte meinen Körper der Erde mit übergeben, dann war ich ganz frei. Ich ging dann an der Seite meines Vaters durch dunkle Gassen, wo Schlamm, Morast und alles böse war, doch uns that alles nichts. Dann kamen wir durch einen großen Garten, welcher schön grün aussah, dort blieben wir, und ich dankte Gott für alles Gute. Dann gingen wir weiter und kamen auf einen großen Platz, auf dem viele Kinder spielten, und welche von größeren unterrichtet wurden, so daß wir erstaunt stehen blieben, denn alles war voll Jubel und strömte Liebe aus; es war ganz anders, als die Lehrplätze auf Erden, es zog und gab und nahm Liebe; es war alles Harmonie, und alles dankte Gott, ich wußte nicht, ob ich lachen oder weinen, gehen oder bleiben sollte.

Da trat auf uns ein Greis, welcher uns anredete und bat, doch zu bleiben. Alle Versammelten sahen gern von der Erde Abgeschiedene; so blieben wir. Es kamen da kleine Wesen, welche uns viel erzählten: die einen wollten auf die Erde gehn und Kinder pflegen, die anderen wollten Sendboten Gottes sein oder andere wollten auf Erden Kinder beschützen, die wenigsten wollten ganz oben bleiben, ohne zur Erde zu gehen. Wir hatten lange gestanden, endlich gingen wir weiter und kamen an großen Hainen und Matten vorbei; auf einem großen Platze stand ein Brunnen, um diesen saßen viele Wesen, welche mir ähnlich sahen und mir winkten. Ich ging hin und lernte von ihnen. Der Brunnen wechselte sein Wasser, es sah darin stets so aus, wie es im Innern desjenigen aussah, der hineinschaute, so sah auch ich hinein und sah mich grau in grau, und wie ich hinsah, winkte mir mein Vater und hielt mir ein Licht entgegen. „Siehe, nimm das Licht und wandele, das Licht wird dich dahin führen, wo du hingehen sollst, ich muß dich nun verlassen, denn du mußt deinen Weg allein gehen." Und ich ging, mein Licht führte mich zu einem großen Platze, wo ich meine Schule fand. Ich mußte alles kennen lernen, mein ganzes irdisches Leben war leer von harmonischen Gefühlen gewesen, mir war ein Gebet oder Gott und Kirche nichts. Ich mußte hier erkennen, was Gott ist, wie die Fügung Gottes ins Unendliche geht. Das Schicksal, welches den Menschen trifft, ist von Gott vorgezeichnet worden und es erfüllt sich alles, was es auch sei; den richtigen Weg geht ein jeder und wird der Mensch oft verzweifelt, er gehet doch dem entgegen, wohin das Schicksal ihn führt. So hab' ich das alles erkennen müssen, was sehr lange währte, denn es ist unendlich in allen Teilen. Wie ich Gottes Wege kannte, kam mein Vater wieder und führte mich eines Stück Weges, und dann trat ein Wesen von großer Reinheit mir entgegen und sagte: „Sieh', du hast Gottes Weisheit und Wege kennen gelernt, geh' und suche weiter, im großen Universum ist so viel zu ergründen, das All im All mußt du suchen. Geh, ergründe die Blumen, die am Wege stehen, erkenne in ihnen die Reinheit und Weisheitskerne, und dann hast du alles erforscht, dann gehe auf die Erde herab und bringe den Menschen von dem, was du gelernt hast, teile ihnen Liebe und Weisheit mit, um sie dem geistigen zugänglich zu machen.

So bin ich nun bei euch, um euch von meinem Wissen zu geben; denkt euch, wie schön und groß ist die Welt, wie alles, was ihr darin sehen könnt, wunderbar ist und wie alles um euch schön ist. Aus allem leuchtet euch ein Funke von Gott entgegen, und wenn ihr es erforscht, so werdet ihr alles, was ihr seht, in klarerem Lichte erkennen. Doch nun genug, mögen euch meine Worte mehr bringen, als sie enthalten, auf daß sie euch von Nutzen sind. Gott sei mit euch!

Rosalinde.

An den Protestantismus.

Du warfst mit starker germanischer Faust
Die alten Fetische trotzig darnieder —
Da standst du in junger Herrlichkeit
Und recktest prüfend die nervigen Glieder!

Doch siecht' und schmolz dir im Leibe das Mark,
Als in zagendes Grübeln du dich versenktest,
Das gestürzte ‚katholische' Wunderbild
Mit grauem Verstandes-Mäntlein behängtest.

Genießbar machst du uns doch nicht mehr
Das altback'ne Mahl durch erklügelte Salze —
Ersteh drum noch einmal zu alter Kraft
Und — schaff uns dies alles vom Halse!

Eberhard Kraus (Heimdall).

Briefkasten.

Bautzen, Herrn **E. Cl.** Verbindlichsten Dank für Ihr langes wertes Schreiben. Wir bedauern aufrichtig, daß Sie so wenig Erfolg mit jener Appellation an die Mildthätigkeit gehabt — allein leider haben auch andere schon öfter jene Erfahrung gemacht, ein trauriger Beweis dafür, daß die Lehre vom Geiste allein oder der Name Spiritualist die Menschen nicht edler und mildthätiger macht. Wenn unsere Idee einer Zentrale sich verwirklichen sollte, dann dürfen wir wohl hoffen, daß es anders wird. Zu den hübschen Mitteilungen Ihres Zirkels gratulieren wir Ihnen und wünschen weitere Fortschritte. Raten möchten wir betreffs der neuen Verbindung, die Ansicht Ihrer Zirkelintelligenzen einzuholen, da diese in jenen Fällen stets allein maßgebend ist. Es kommt darauf an, daß die Harmonie im Zirkel nicht gestört wird; darum vorsichtig. Ihre so anerkennenden Worte haben uns nicht wenig erfreut, sie werden uns als Ansporn für weitere uneigennützige Thätigkeit dienen. Aufrichtige spirit. Grüße.

Altenburg, Herrn **H. St.** Für freundliche Zusendung der traurigen Stümperartikel mit der trefflichen Replik, die wohl von Ihnen verfaßt war, sehr verbunden, desgleichen für Ihre werte Postkarte. Allerdings befand sich die Briefkastennotiz, zurückgestellt, erst in letzter Nummer. Wenn wir eine andere Adresse erfahren, wollen wir Ihrem Wunsche entsprechen. Gott zum Gruß.

Breisach, Frau **Th. L.** Alles sehr interessant und gut zu verwerten; genehmigen Sie unseren besten Dank und aufrichtige ergebenste Begrüßung. Von der freundlichen Mitteilung nahmen wir gern Kenntnis und sprechen Ihnen hierfür wie für die guten Wünsche unseren ergebensten Dank aus. Glück und Heil.

Michaelsburg, Herrn **Gg. Kr.** Mit großem Interesse von den hübschen Erfolgen in Ihrem Zirkel Kenntnis genommen. Die beiden Prophezeiungen, daß „im Winter des Jahres 1908 schwere Gewitter vorkommen und im Jahre 1919 ein Völkeraufstand ausbrechen wird, bei welchem viel, viel Blut fließen soll," wollen wir an dieser Stelle für die kommende Zeit festnageln. Wir raten Ihnen, nicht zu häufig und niemals zulange Sitzungen abzuhalten, da das Medium unbedingt der Ruhe bedarf. Kinder unter 12 Jahren sollten eigentlich nur ausnahmsweise bei Zirkeln hinzugezogen werden, da sie die Lebenskraft zum Aufbau ihres noch unentwickelten Körpers unbedingt selbst benötigen. Besser wäre es für das Medium, wenn bei dergleichen Anfällen die Sitzungen eine Zeit lang ausgesetzt würden, bis vollkommene Kräftigung des Mediums keinerlei Gefahr für deren Gesundheitszustand befürchten lassen. Es wäre sehr ratsam, Dr. Langsdorff's „Wie kann ich ein Medium werden?" genau zu studieren (bei Oswald Mutze, Leipzig; Preis 50 Pfg.). „Gute Besserung" für Ihren Zirkel wünschend, begrüßen wir Sie gesinnungsfreundlichst.

Tichlowitz (Böhmen), Herrn **Fr. M.** Die Zeitungsausschnitte werden wir gern verwerten, vielen Dank. Der Schilderung einer übersinnlichen Begebenheit aus Ihrer Familie sehen wir entgegen und werden gern davon Gebrauch machen, falls das Manuskript druckreif und unsern Ansprüchen gemäß. Spiritualistische Grüße.

Mexiko, Correo Apartado 146. Mit Interesse von Ihrem geschätzten Schreiben Kenntnis genommen; den sehr lesenswerten Bericht werden wir unserer verehrten Leserschaft nicht vorenthalten. Ihnen vielen Dank. Wir sind durchaus nicht anderer Ansicht, das beweist der Jahrgang 1897; dennoch gehen jene Anti . . . bewegungen viel zu weit. Wir haben auch da viele Beispiele echter Herzensgüte, reiner Menschen- und Nächstenliebe, so viel spiritualistischen Edelsinn, daß wir wahrlich nicht den Zusammenschluß billigen können, der nur in einseitigen Fanatismus und Glaubenswut ausarten kann. Unseren Standpunkt können Sie auch in dieser Hinsicht der Nr. 1 dieses Jahrganges entnehmen und der Nr. 6 im Briefkasten 1897. Ergeb. Grüße.

Nürnberg, Herrn **J. Wetzel.** Herr Magnetopath Weder, Obere Pirkheimerstr. 57, und Herr A. Fischer, Veillodterstr. 18. Die anderen Fragen können wir nicht beantworten. Freundl. Gruß.

Vereinsversammlungen.

(Die Herren Vereinsvorstände werden höflichst ersucht, vorkommende Änderungen der Schriftleitung anzuzeigen.)

Altwasser in Schlesien. Spiritual. Verein „Treue Nächstenliebe". Jeden Sonnabend, abends 8½ Uhr, Experimentalsitzung, jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags 3 Uhr, öffentliche Sitzung im Vereinslokal: Gasthof zum „Eisernen Kreuz". Vorsitzender: W. Prodix, Neu-Weißstein Nr. 3. Paulschacht, Post Altwasser. Kreis Waldenburg i. Schl.

Amsterdam. Spiritistische Vereinigung. Versammlung jeden Sonntag, morgens 10½ Uhr. Vorsitzender: J. H. G. Tegel, Sophiapark 95, Sekretär: H. Hogenbeil. (Eigene Zeitschrift.)

Bayreuth. Theosophische Loge „Wahnfried". Zutritt ist dem Publikum an zwei Abenden in der Woche gestattet. Näheres beim Vorsitzenden C. J. Glückselig, Nürnberg, Schweppermannstr. 21.

— Theosophische Vereinigung „Einheit" (auf spiritualistischer Grundlage). Näheres beim Vorsitzenden A. Kieß, Am Main 5.

Berlin. Wissenschaftliche Vereinigung „Sphinx". Versammlung jeden Mittwoch Abend, pünktlich um 8 Uhr, im Restaurant „Hopfenblüte", Unter den Linden 27, neben Café Bauer.

— Spiritistisch. Verein „Neue Menschheit". Jeden Donnerstag, abends 8½ Potsdamerstr. 13, bei C. Hickel. Vorsitzender: Carl Wald, W-Schöneberg, Koburgstraße 16.

— Spiritistische Vereinigung „Eos". Versammlung jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr, in den Königsälen, Neue Königstr. 26 I. Haupttendenz: Pflege der Harmonie. Organ der Vereinigung: „Eos," Mitteilungen d. spiritistischen Vereinigung „Eos". Gäste willkommen.

— Theosophische Vereinigung. Versammlungslokal: Vegetarisches Speisehaus, Dorotheenstraße 7. Versammlungen finden alle 14 Tage, Freitags, abends 8 Uhr, statt.

— Christlich-Theosophische Gesellschaft. Jeden Sonntag und Mittwoch, 8½ Uhr abends (im Sommer nur Mittwochs) Versammlungen in J. Kühne's Festsälen, Niederwallstraße 20 (am Spittelmarkt): Vorträge über Okkultismus, Spiritismus und Theosophie; Vorführung von Trance-Medien und spiritistischen Experimenten; Diskussion. — Anmeldung von Rednern möglichst frühzeitig erbeten.

— Magnetische Gesellschaft. Bureau: Brandenburgerstr. 24. Versammlungen Dienstags, Beuthstraße 20. Centralstelle, 660 Mitgl.

Zweigvereine der Magnetischen Gesellschaft:

Rixdorf. Vorsitzender: R. Ritzmann, Burgstr. 32. 128 Mitgl. Versammlungen Mittwochs, Deutsches Wirtshaus.

Charlottenburg. 47 Mitglieder. Versammlungen Mittwochs, Türkisches Zelt.

Wien. Vorsitzender: Dr. med. Gratzinger, Rotenturmgasse 27. 30 Mitglieder.

New-York. Vorsitzender: W. Weber 22 Mitglieder.

Bremen. Spiritistischer Verein „Phöbus". Gegr. 8. Oktober 1899. Vereinsabende jeden Donnerstag, abends 9 Uhr in Probst's Restaurant, Buchtstraße 48. 1. Vorsitzender: Eduard Demelins, Albrechtstraße 32; 2. Vorsitzender: Karl Gronau, Wartburgstraße 5.

Breslau. Der Spiritualistenbund „Animismus" hält seine fernwirkenden Séancen jeden Dienstag und Freitag, abends 8 bis 9½ Uhr, sowie Mittwoch und Sonnabend, abends 9 bis 9½ Uhr, ab. Näheres bei Prof. Dr. Lucian v. Pusch, Mauritiusplatz 3a.

— Gesellschaft für psychische Forschung. Näheres beim Vorsitzenden Dr. jur. Erich Bohn, Kirchstraße 27.

— Theosophische Vereinigung. Vierwöchentliche Versammlungen. Vorsitzender: Stadtsekretär Schröder.

Brünn. Theosophischer Verein. Sekretär: Herr Anton Weber, Elisabethstraße 6.

Budapest. Theosopischer Lesezirkel. Herr Erdösi, Sandor, Leopoldsring 4.

Chemnitz. Verein für okkultistische Forschung. Jeden Sonnabend abends 9 Uhr Vortrag und Diskussion im Vereinslokal: Magdeburger Bierhallen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Clettwitz-Annahütte (N.-L.). Verein für harmonische Philosophie. Versammlung: alle 14 Tage nach vorheriger Bekanntgabe im Vereinslokale (im Hause des Herrn Fischer zu Clettwitz). Vorsitzender: Adolf Nowak, Annahütte.

Debschwitz. Verein für Philosophische Harmonie. Vereinslokal Hotel z. Fürstenhof in Debschwitz, I. Tr. Sitzung regelmäßig jeden Mittwoch, abends 8½ Uhr. Vorsitzender: Max Ebersbach, Wiesestr. 58 I.

Dittersbach, Kreis Waldenburg in Schlesien. Spiritualist. Verein „Treue Freundschaft". Jeden Dienstag, abends 8½ Uhr, Experimentalsitzung beim Hausbesitzer Carl Böer Nr. 52. Vorsitzender: Ernst Schubert.

Dresden. „Psycholog. Gesellschaft." Jeden Sonnabend, abends 8 Uhr, Sitzung im Vegetarischen Speisehaus Quisisana, Ecke des Pirnaischen Platzes und der Landhausstr. Eingang Ringstraße.
— Spiritualistischer Verein zu Dresden Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung in der Amalienstraße 22, I. Gäste willkommen. Vorsitzender: E. Pfützenreuter, Magnetopath.

Eisleben. Spiritualistische Vereinigung. Versammlung jeden ersten Dienstag i. Monat im „Wiesenhaus", kl. Saal. Vorsitz. Carl Klix.

Essen a. Ruhr. Vereinigung „Psyche". Jeden ersten und dritten Mittwoch Abend im Monat regelmäßige Versammlung im Hotel-Restaurant „Kisner". Gäste (Damen und Herren) haben Zutritt Näheres bei den Vorsitzenden Feilgenhauer, Köln a. Rh. Hohenstaufenring 36, und L. Plönnigs, Essen, Theodorstraße 14.

Forst i. L. „Loge Psyche" (Vereinigung für harmonische Philosophie). Versammlungen regelmäßig Montags 9 Uhr abends. Gäste haben Zutritt nach erfolgter Anmeldung bei dem Vorsitzenden Curt Nitschke, Forst i. L., Markt.

Fünfkirchen (Ungarn). Vereinigung „Spiritismus". Ehrenpräsident: Peter Németh, Fünfkirchen, Arpádgasse 24.

Gera in Thüringen. Zweigverein der Internationalen Spiritual. Union „Animismus". Versammlung regelmäßig jeden letzten Sonntag im Monat, abends 8 Uhr. Vorsitzender: Richard Müller, Gera-Untermhaus.

Glauchau. „Verein für Harmonische Philosophie". Jeden Dienstag, abends 9 U., Versamml. i. Restaur. „Zur Taube", niedere Hoffnung.

Graz. Theosoph. Verein. Vereinslokal Bürgergasse 3. II. Jeden Montag, abends 8 Uhr öffentliche Versammlung mit Vortrag und Diskussion. Briefe und Zuschriften sind zu richten an Franz Pettin, Herrngasse 28, I. Reform-Speisehaus Graz.

Halle a. d. S. Psychologische □ „Zum Licht." Hotel „Stadt Dresden". 1. Vorsitzender: A. Belitz, Ritterstr. 11. Alle Anfragen sind an den 1. Vorsitzenden zu richten.

Hamburg. „Okkultistischer Lehrverein", gegründet 11. März 1898. Versammlungen jeden Freitag, abends 9 Uhr, in Eschke's Gesellschaftshaus, Schauenburgerstr. 14. Vorträge zwei bis dreimal im Monat, wofür ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. erhoben wird. Auswärtige Gäste (kein Eintrittsgeld) stets willkommen. Zuschriften und Anmeldungen an den Vorsitzenden Hofkalligraphen A. G. Herbst, Neuerwall 16, oder den Schriftführer W. Sonnenkalb, in Fa. Carl Weinrebe's Nachf., Buchhändlers, zu Hamburg St. Pauli, Seilerstr. 58.
— „Harmonische Gesellschaft". Regelmäßig Sitzungen jeden Mittwoch Abend 8½ Uhr, Amsinckstraße 18.
— Psychologische □ Isis hat ihre Versammlungen jeden Dienstag Abend von 9—11 Uhr im Logenlokale „Vegetarisches Restaurant", Alsterthor 6, I. Näheres beim Vorsitzenden R. Wiesendanger, Alsterthor 20.

Hannover. „Gesellschaft Psyche" (spirit.-okkulte Vereinigung). Zusammenkunft Montags aller 14 Tage. Näheres durch W. Eggers, Robertstraße 4, und A. Huchthausen, Fernroderstraße 1.

Jägerndorf i. Oesterreich (Schlesien). „Harmon. Gesellschaft". Montags: Diskussion; Donnerstags: Sitzung. Vorsitzender: Joh. Breidel.

Karlsruhe. Verein „Psyche". Versammlung jeden ersten Montag im Monat, Zirkel 33 im Gasthof von Holland. Bezügliche Anfragen sind an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Privatier Bernecker, Waldstr. 66, zu richten.

Köln a. Rh. Spiritistische Vereinigung „Psyche". Wöchentlich regelmäßig Versammlung, abends 8 Uhr. Näheres beim Sekretär der „Psyche" Johannes Müller, Chlodwigsplatz 20, oder beim Vorsitzenden Feilgenhauer. Gäste (Damen und Herren) haben Zutritt. Oeffentliche Diskussion.
— „Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie." Näheres beim Gründer Feilgenhauer, Hohenstaufen-Ring 36.

Kunzendorf, Kreis Neurode in Schlesien. Verein für „Harmonische Philosophie". Jeden Sonntag Abend von 7 Uhr ab Versammlung beim Stellenbesitzer Ferdinand Hoffmann.

Lehe a. d. Weser. „Spiritistenbund" an der Unterweser. Versammlungen jeden ersten Sonntag im Monat, nachm. 4 Uhr im Tivoli zu Bremerhaven (Vorträge über Spiritismus und verwandte Gebiete.) Vorsitzender: Ferd. Peter, Lehe, Kaiser Wilhelmstr. 4.

Leipzig. Am ersten Dienstag jeden Monats, abends 9 Uhr, im Hotel Palmbaum, Gerberstraße, Zimmer Nr. 29. Vortrag mit Diskussion. E. Ziegler, Vorstand, Nikolaistr. 18, II. Gäste sind willkommen.
— Theosophische Gesellschaft, Verein zur Verwirklichung der allgemeinen Menschenverbrüderung. Oeffentliche Vortrags- und Diskussionsabende jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr, im Saale der „Pomona", Kurprinzstr. 3, I. Zutritt frei. Die „Theosophische Volksbibliothek" verleiht ihre Werke unentgeltlich. Näheres beim Vorsitzenden Arthur Weber, Leipzig, Inselstraße 25, III I.

Limbach in Sachsen. Verein für „Harmonische Philosophie". Jeden 1. und 3. Sonntag, nachmittags um 6 Uhr, Versammlung mit Trance- und Inspirationsvorträgen im Restaurant „Zur Post." Alban Ehrhardt, Vorsitzender.

Meuselwitz. (Sachsen-Altenburg. Verein für Harmon. Philosophie. Näheres beim I. Vorsitzenden: Robert Wittig, Bauvereinstraße.

Mülsen „St. Niclas". Verein für „Harmonische Philosophie". Jeden Montag Abend 8 Uhr Versammlung in Petzolds Gasthof, 1 Treppe. Vorlesungen, sowie Trance-Vorträge. Vorsitzender: Ed. Förtsch.

München. „Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie". Vors. Dr. Bormann, München. Versammlungslokal: Kunstgewerbehaus.

Muskau. „Harmonische Philosophie". Näheres beim Vorsitzenden Wilhelm Mahling, Muskau.

Neustadt i. S. Der Zweigverein der Internationalen Spiritualistischen Union „Animismus", zu Neustadt i. Sachsen hält seine Monats-Versammlungen jeden letzten Sonntag im Monat in der Wohnung des Vorsitzenden, Albertstraße. 106 S, ab. — Vorsitzender: Robert Bleschke; Schriftführer: Georg Mühlhaus; Kassierer: Albin Gebharth.

Nürnberg. „Psychologischer Verein." Zu den Sitzungen und Versammlungen sind Anmeldungen zu machen bei Herrn Magnetopathen Weder, Spittlerthorgraben 39.
— Theosophische Vereinigung Nürnberg. Die öffentlichen Vortrags- und Diskussionsabende finden jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Café „National", Plobenhofstr. 10 (I. Stock) statt. Jedermann hat freien Zutritt. Bücher aus der „Theosophischen Volksbibliothek" werden daselbst unentgeltlich verliehen. Anfragen sind zu richten an B. Wiedenmann, Nürnberg, Fürtherstr. 19, oder an A. Fritz, Parkstr. 31.

Niederhermsdorf (Kreis Waldenburg). Spiritistischer Verein „Himmelsbotschaft". Sitzungen finden alle 14 Tage, Sonntags, nachmittags um 4½ Uhr, im Gasthofe „Zum preußischen Adler" von Weiß statt. Gäste haben Zutritt. Vorsitzender: W. Nixdorf Stellvertreter: A. Reinhold.

Oberaltstadt b. Trautenau in Böhmen. Die „Harmonische Gesellschaft" hält ihre Sitzungen jeden Sonntag um 4 Uhr nachm. im Vereinslokal Nr. 88 Oberaltstadt. Fremde durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Wenzel Worel, Obmann.

Oberbuchsiten (Schweiz). Spiritistischer Verein.

Oldenburg. Spiritistischer Abendzirkel „Ewiges Leben", gegründet 1. Juni 1895. Jeden Montag, 8 Uhr abends, im Hause der Vorsitzenden Frau Annaliese Wagner. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat Volksvortrag für Selbstdenken im Hotel „Zur Krone". Entree frei.

Pforzheim. Gesellschaft für Okkultismus. Diskussionsabende jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr, im Gasthaus zum Schiff. Vorsitzender Ludw. Strieder.

Prag. Theosophischer Verein. Vorsitzender Alois Koch, Weinberge Nr. 1032. Versammlung jeden Donnerstag, 7 Uhr abends im Café „Union". Jeden 1. Sonntag im Monat öffentliche Vorträge, zu denen beide Nationen freien Zutritt haben. Vereinsorgan „Lotus", theos. Zeitschrift für Tschechen. Bezugspreis 6 Kronen jährlich; sind bereits vier Jahrgänge erschienen.

Saaz (Böhmen). Der I. Saazer spirit. Familienzirkel „Zum Licht" hält jeden Montag und Freitag, abends ½9 Uhr seine Sitzungen ab. Zirkelleiter: Josef Wachert, Wäscheerzeuger, an welchen alle Zuschriften zu richten sind.

Salzburg. Theosophischer Lesezirkel. Frau Emilie Egger, Neuthorgasse 3.

St. Pölten. „Wissenschaftlicher Verein für Okkultismus und Psychologie" hält jeden Montag und Freitag im eigenen Vereinslokale „Zum schwarzen Bären" (Linzerstr. 18) seine Versammlung ab. Näheres beim Obmann: J. E. Spora oder beim Schriftwart: Konrad Eder.

Seitendorf, Kreis Waldenburg in Schlesien. Spiritualist Verein „Himmelsbotschaft". Jeden Sonntag von 4 bis 7 Uhr nachmittags Versammlung mit Trancevorträgen unter Inspiration beim Hausbesitzer Ernst Schneider. Vorsitzender: Ernst Schneider.

Senftenberg (Niederlausitz). „Harmonische Philosophie". Näheres beim Vorsitzenden Julius Beyer, Moritzstraße 29.

Triebel (N.-L.). Spiritualistischer Familienzirkel bei G. Keller.

Weißwasser. „Harmonische Philosophie". Näheres bei dem Vorsitzenden H. May zu Weißwasser.

Weyer (O.-Ö.). Geselligkeitsverein, „Okkulta", 20 Mitglieder. Schriftliche Mitteilungen sind zu richten an den Obmann: Peter Merkinger, Gasthof Adler.

Wien. „Wissenschaftlicher Verein für Okkultismus" Wien I, Am Hof 12, Café Kugel, hält jeden Dienstag abends 7 Uhr im Café Kugel I, Am Hof 12, seine Vereinsversammlung ab, woselbst der Schriftleiter der „Mitteilungen des wissenschaftlichen Vereins für Okkultismus in Wien", Robert Hielle, bereitwilligst Auskünfte erteilt. Sämtliche Zuschriften inkl. Geldsendungen sind an die Schriftleitung der „Mitteilungen", Robert Hielle, Wien XIX, Carl Ludwigstraße 62, zu senden.
— Theosophischer Verein. Vorsitzender: Ludwig Last, IV, Kleine Neugasse 4. Vortragsabende jeden Montag, Lese- und Diskussionsabende jeden Freitag in Wien VI, Mariahilferstr. 8, Hochparterre.

Zürich (Schweiz). Spiritualistischer Verein „Zürich". Vorsitzender: Seminarlehrer Näf. Sitzungen jeden Dienstag Abend im Saale des Restaurant: Zum Schlauch, Münstergasse 20.
— Theosophische Gesellschaft, Zweigverein der „Theosophical Society, London". Versammlung jeden Freitag, um 8 Uhr abends, im „Vegetarierheim", Stockerstr. 57. Vorsitzender: Dr. Gysi.

Zu beziehen durch den Verlag von Osw. Mutze, Leipzig, sowie jede Buchhandlung:

Merkwürdige übernatürliche Ereignisse

aus dem Leben berühmter Personen.

Von **Karl Blöchlinger**, k. k. Major a. D.

ca. 12 Bogen gr. 8°. Preis: brosch. Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 4.—.

Man braucht noch lange kein „Spiritist" zu sein, um zugeben zu müssen, daß manche Phänomene des Spiritismus zum Nachdenken auffordern, umsomehr als ja das „Ignoramus" in unserem Leben die größte Rolle spielt und voraussichtlich bis in alle Ewigkeit spielen wird. Verfasser überliefert uns eine Fülle von historischen beglaubigten Berichten über merkwürdige Ereignisse aus dem Leben berühmter hochgeachteter Männer, dem Leser überlassend, sie auf natürlichem, animistischem oder spiritistischem Wege zu deuten.

Stimmen aus dem Reich der Geister

Veröffentlicht von

Dr. Robert Friese.

Mit dem Porträt des Verfassers und einer Tafel in Lichtdruck.

Vierte Auflage.

30 Bog. gr. 8°. Preis brosch. M. 5.—, geb. M. 6.—.

Ein Jeder, der durch die oberflächlichen und zumeist absprechenden Berichte der heutigen Presse über den Spiritismus nicht seine Unbefangenheit und Urteilsfähigkeit verloren hat, wird bei dem aufmerksamen Lesen des hochinteressanten Buches die Ueberzeugung gewinnen, dass wir nach dem Tode wohl weiter leben, dass es, entgegen den Lehren der Kirche, keine ewige Verdammnis giebt, sondern dass Jeder, sei er Fürst oder Arbeiter, Reicher oder Armer, im Jenseits an seiner Besserung fortarbeiten muss. Ueber das Wie und Wo des Fortlebens nach dem Tode, über die Beeinflussung der Menschen durch die Geister giebt das Buch wissenswerte Aufschlüsse. — Die deutschen Spiritisten haben bereits ihr Urteil über das Buch gefällt, indem sie durch eifriges Kaufen eine **vierte Auflage** notwendig machten.

Meine Erfahrungen auf dem Gebiete des Spiritismus.

Von Dr. **Max Seiling**, Prof. a. D.

110 Seiten. Preis: brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Professor Seiling ist Mitglied der Münchener „Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" und seinen beschriebenen Sitzungen haben die ersten Vertreter der spiritistischen Bewegung in Deutschland beigewohnt.

Ein Abend bei der Seherin.

Von

Hans Klingen.

80 Seiten. Preis brosch. M. 1.50.

Des Verfassers Wunsch ist es immer gewesen, eine echte Hellseherin, eine „Seherin in die Zukunft" ausfindig zu machen. Durch Zufall gerät er endlich mit einem solchen vorzüglichen Medium zusammen und er wohnt, hinter einer Portière sitzend und den Besuchern der Seherin verborgen, einer Menge von Sitzungen bei. Sehr interessant sind nun des Verfassers Schilderungen über die Besucher; hoch, niedrig, arm, reich stellt sich ein, um mit frappierender Genauigkeit sich Vergangenheit und Zukunft sagen zu lassen; auch an rührenden, wie den Besuchern peinlichen Szenen fehlt es da nicht. Die Seherin schaut in's Herz, sie weiß Alles, kennt jeden Fehltritt, sie giebt gute Ratschläge, tröstend, tadelnd; spannend und wahrheitsgetreu geschildert von Anfang bis Ende.

Zur Anfertigung von

DRUCKARBEITEN ALLER ART

als **Bücher** und **Broschüren** in deutschen sowie lateinischen Schriften, sämtl. geschäftlichen Drucksachen, als **Prospekte, Karten, Formulare** etc. in einfacher bis zur feinsten Ausstattung, empfiehlt sich die

Gegründet 1865.

Buchdruckerei von Oswald Mutze,
Leipzig, Lindenstr. 4.

Saubere Herstellung. Solide Preise. Schnellste Lieferung.

Verlag von Oswald Mutze in Leipzig:

Der Spiritismus

von Dr. **Carl du Prel.**

(Phil. Reclams Universal-Bibliothek.)

97 Seiten. Preis 25 Pfg., in Postmarken mit Franco-Zusendung.

Niemand sollte versäumen, sich diese hochwillkommene Gabe schleunigst anzuschaffen. Als wackerer Streiter und Vertheidiger tritt der bekannte und beliebte Verfasser für die Phänomene des noch immer von der Presse und den Zunftgelehrten verhöhnten und verketzerten Spiritismus in die Schranken. Das Buch wird manchen Saulus zu einem Paulus bekehren und ist bei dem billigen Preise von 25 Pfg. als ein vorzügliches Agitationsmittel zu empfehlen. **Oswald Mutze, Leipzig.**

10 Stück liefere ich franco für 2 Mk.

Der Heilmagnetismus,

seine Beziehungen zum Somnambulismus und Hypnotismus. 3. Auflage.

Vom Magnetiseur Professor **W. Reichel.**

Preis M. 2.50.

„Dieses Werk des Magnetiseurs ist ein sehr sorgfältig und fleißig ausgearbeitetes Buch, das angelegentlich empfohlen werden kann. Es ist in demselben ein sehr ausgiebiges Material, älterer und neuerer Zeit angehörig, zusammengetragen und auch eine schätzenswerte Uebersicht über die vorhandene Litteratur beigefügt. Das Werk Reichel's erspart die Ausgabe für viele andere weniger inhaltsreiche, da es in jeder Beziehung als erschöpfend bezeichnet werden kann." — L. Engel.

(„Das Wort" August-Heft 1896 No. 11.)

Zu Propaganda-Zwecken geeignet:

Was ist Spiritismus oder Spiritualismus?

Von **Rudolf Hoell.**

27 Seiten. Preis 20 Pfg.

Inhalt: Vorrede. — Was ist Spiritismus? — Woher kommt er? — Was nützt er? — Was er lehrt? — Was sind Medien? — Wie fängt man es an, sich von der Realität der Geisterwelt zu überzeugen? — Schlußwort.

Für 2 Mk. liefere 12 Stück franko.

Einbanddecken

zu dem soeben komplett gewordenen **V. Jahrgang**, sowie zum **1.—4. Jahrgang** der

„Zeitschrift für Spiritismus"

kosten M. 1.50 (Porto 30 Pf.) und sind durch jede Buchhandlung, sowie direkt vom Verlag zu beziehen. Dieselben sind in grauer Leinwand mit Golddruck ausgeführt; der fertig gebundene Jahrgang ist ein hübsches Geschenk und kostet 6 M.

Jeder Besteller einer Einbanddecke erhält auf Wunsch zwei in Verlust geratene Nummern gratis; weitere Nrn. kosten 20 Pfg. das Stück.

Die Geschäftsstelle.

Wer seine **Zukunft** wissen will — wer sich vor **Schaden** bewahren will, lese:

Die Seelensprache v. Ernst Fiedler.

Mk. 1.50. **Verlag von O. Mutze, Leipzig.**

Schriftleitung: Feilgenhauer in Köln a. Rh., Pfälzerstraße 31. — Druck u. Verlag: Oswald Mutze, Leipzig, Lindenstr. 4.

Verzeichnisse seines größten spirit. Verlags, sowie Probe-Nrn. versendet gratis Oswald Mutze in Leipzig.